Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister
Az: 11-00-10

Bad Münstereifel, den 15.10.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **343-XII**

| Beratungsfolge | Termin |
|---|---|
| Rat | 05.11.2026 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.12.2026 |

Zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:
**Stellenplan für das Haushaltsjahr 2027**

Berichterstatter/in: Bürgermeister Sebastian Glatzel / Frau Rößler

( ) Kosten €:

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
( ) ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.
( ) Kostenstelle _____ Konto _____
( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein _____ € jährlich
( ) Beschlussausführung bis _____

| Ausgearbeitet: | | Beteiligt: | | Mitgezeichnet: |
|---|---|---|---|---|
| | **GBA** | | **20.1** | |
| | **PR** | | **SGL** | |
| | | | **AL** | |
| | | | **Dez** | |

_____
Bürgermeister

An der Abstimmung hat/haben (wegen Befangenheit) nicht teilgenommen:

( ) zurückgezogen ( ) vertagt ( ) von der Tagesordnung abgesetzt

( ) verwiesen in den _____

Abstimmungsergebnis:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Rat | ( ) einstimmig | ( ) Ja-Stimmen | ( ) Nein-Stimmen | ( ) Enthaltungen |
| HFA | ( ) einstimmig | ( ) Ja-Stimmen | ( ) Nein-Stimmen | ( ) Enthaltungen |
| @GRK3@ | ( ) einstimmig | ( ) Ja-Stimmen | ( ) Nein-Stimmen | ( ) Enthaltungen |
| @GRK4@ | ( ) einstimmig | ( ) Ja-Stimmen | ( ) Nein-Stimmen | ( ) Enthaltungen |

**1. Sachverhalt:**
Der Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2027 wird Ihnen als Anlage des Haushalts für das Jahr 2027 vorgelegt.

Der Stellenplanentwurf 2027 weist insgesamt 19,3500 Beamtenstellen und 150,3586 Stellen für tariflich Beschäftigte aus. Damit umfasst der Stellenplan insgesamt 169,7086 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Mehrung von 0,6857 Stellenanteilen.

Die Entwicklung der Stellen (ohne Sondervermögen) stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren 2025 und 2026 wie folgt dar:

| Bereich: | Stellen 2027 | Stellen 2026 | Stellen 2025 |
|---|---:|---:|---:|
| Beamte/innen | 19,3500 | 21,1500 | 24,1500 |
| Tariflich Beschäftigte | 150,3586 | 147,8729 | 145,0870 |
| Gesamt: | 169,7086 | 169,0229 | 169,2370 |

Die Veränderungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

Im Zuge von Personalwechsel hat sich die Anzahl der Stellen für Beamte und Beschäftigte aufgrund von Umwandlungen von Beamten- zu Beschäftigtenstellen und umgekehrt verändert. Damit werden die tatsächlichen Beschäftigungsverhältnisse sachgerecht im Stellenplan abgebildet.

Zusätzlich wurde der Stellenplan an die geänderten Aufgabenverteilungen und prozentualen Aufgabenzuschnitte angepasst. Dies betrifft unter anderem die Produkte 13552100 Hochwasserschutz / Gewässerschutz, 13551200 Sonstige Erholungseinrichtungen und 12541100 Neubau, Unterhaltung, Bewirtschaftung von Straßen. Auch der Aufgabenzuschnitt der Amtsleitung 32 wurde angepasst. Hintergrund ist der Wegfall des Produktes Rechtsberatung und die Übernahme der Aufgabe der Sachgebietsleitung des Bürgerbüros. Die Änderungen wurden sowohl bei der Eingruppierung als auch bei der Produktzuordnung x2122100 Allgemeine Sicherheit und Ordnung berücksichtigt. Darüber hinaus ergaben sich durch Aufgabenänderungen Einsparungen von insgesamt 1,8806 Stellenanteilen bei den tariflich Beschäftigten gegenüber dem Stellenplan 2026.

Zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebs im Rahmen des Wiederaufbaus wer-den im Stellenplan 2027 insgesamt 7,03 Wiederaufbaustellen sowie – bei den Eigenbetrieben – ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,85 vorgehalten. Die Stellen sind mit dem KW-Vermerk 12/30 gekennzeichnet.
Da sich Aufgaben und Personalbedarf im Wiederaufbau stetig verändern, ist eine Zuordnung der Stellen zu den bisherigen Produktbereichen nicht immer zweckmäßig. Um eine bedarfsgerechte und flexible Personalsteuerung im Wiederaufbau sicherzustellen, werden die Wiederaufbaustellen künftig als zweckgebundene Poolstellen (KW-Vermerk 12/30) ausgewiesen.
Die Stellen werden damit nicht mehr ausschließlich einem bestimmten Produktbereich zugeordnet und die Personalkosten werden produktscharf abgerechnet. Die konkrete Besetzung wird weiterhin im Einzelfall gem. Personalkonzept überprüft. Die vorhandene Stellenkapazität wird somit bedarfsgerecht und organisationsübergreifend für den Wiederaufbau nutzbar gemacht.

Gleichzeitig wurden im Stellenplan 2027 in den nachfolgend genannten Bereichen zusätzliche Stellen vorgesehen, um neuen bzw. gestiegenen Aufgabenbedarfen gerecht zu werden.

**x1113100 Orga, Versicherungs. u. TUIV Stellenanteil:+ 1,0000**
Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, der zunehmenden Anforderungen an IT-Sicherheit sowie Komplexität der IT-Infrastruktur und Steigerung des Gerätebestandes ist zur Sicherstellung des Dienstbetriebes eine personelle Verstärkung im Bereich EDV erforderlich. Die Informationstechnik bildet eine wesentliche Grundlage für die Aufgabenerfüllung der gesamten Stadtverwaltung. Nahezu alle Fachbereiche sind auf eine störungsfreie Verfügbarkeit der Rechner- und Serversysteme, der Netzwerk- und Kommunikationsinfrastruktur sowie der eingesetzten Fachanwendungen angewiesen.
Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 54.000,00 €.

**x1114200 Steuern und Abgaben Stellenanteil: + 0,3590**

Mit der Einführung der Übernachtungssteuer zum Stichtag 01.01.2027 entsteht zusätzlicher Verwaltungsaufwand. Unter Berücksichtigung eines geschätzten Zeitbedarfs für die Einführung und laufende Sachbearbeitung wird zunächst ein Mehrbedarf von 0,3590 Stellenanteilen berücksichtigt.
Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 16.300,00 €.

**x1115200 Gebäudemanagement Stellenanteil: + 1,7373**

Im Zuge der organisatorischen Anpassungen wurde im Sommer das Amt 65 als „Zentrales Gebäudemanagement“ neu strukturiert und die Querschnittsaufgaben zentralisiert. Das Zentrale Gebäudemanagement umfasst die Sachgebiete „Großprojekte“, „Objektbetreuung und -verwaltung, Sport“ sowie eifelbad. Durch die enge organisatorische Verzahnung von technischem und kaufmännischen Gebäudemanagement unter Einbeziehung der Hausmeisterei und Reinigung können Prozesse optimiert und Schnittstellen reduziert werden.

Das Sachgebiet Objektbetreuung und -verwaltung, Sport bündelt alle immobilienbezogenen Aufgaben (ausgenommen größere Bauprojekte). Alle für den Lebenszyklus und Betrieb der städtischen Immobilien werden dort gebündelt. Die Sachgebietsleitung soll gestärkt werden und das operative Tagesgeschäft steuern. Sie ist primär fachliche Ansprechpartnerin für die Beschäftigten und muss somit von sachbearbeitenden Tätigkeiten entlastet werden. Daher ist im Bereich „kaufmännische Sachbearbeitung“ eine Stellenplanaufstockung um 0,55 erforderlich
Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 31.700,00 €.

*Administrative Unterstützung:* Aufgrund der dringend notwendigen Digitalisierung und Prozessoptimierung im Amt für Zentrales Gebäudemanagement, der Akquise und Abwicklung von Fördermitteln sowie eines erhöhten Rechnungs- und Finanzcontrollings entsteht ein Mehrbedarf im Rahmen der administrativen Unterstützung. Des Weiteren ergibt sich der zusätzliche Bedarf aus der Erweiterung der Aufgaben im Bereich Vertragsmanagement aufgrund des steigenden Umfangs von Wartungsverträgen. Langfristig könnten Effizienzsteigerungen durch Digitalisierung die Personalressourcen entlasten; die Stelle ist daher mit einem KW-Vermerk versehen.
Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 48.000,00 €.

*Reinigung:* Durch die Ausweitung der Nutzung des Bahnhofsgebäudes und dem bevorstehenden Abschluss des Umzugs der Verwaltung in das Dachgeschoss des Bahnhofs erhöht sich die dauerhaft zu reinigende Fläche im Bahnhofsgebäude.
Vom zuständigen Fachamt wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass die Wahrnehmung der Aufgaben durch eigenes Personal wirtschaftlicher ist als eine externe Vergabe.
Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 6.400,00 €.

**x2126100 Brandschutz Stellenanteil: + 0,1200**

Vorsichtshalber wird zur Sicherstellung der Wartung, Instandsetzung und Prüfung der Feuerwehrausstattung ein Stellenanteil von 0,1200 vorgesehen. Die regelmäßige Gerätewartung ist eine zwingende Voraussetzung für die dauerhafte Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Münstereifel. Diese Aufgabe wird bislang durch ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder bzw. im Wege externer Vergabe wahrgenommen. Mit dem zusätzlichen Stellenanteil sollen die Ehrenamtler/innen entlastet werden. Eine konkrete Ausgestaltung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 6.900,00 €.

Nachrichtlich:
Die Stelle einer/eines Energiemanagerin/Energiemanagers wird im Stellenplan nachrichtlich aufgeführt. Die Stelle wird über ein Förderprogramm finanziert, sodass keine direkten Personalkosten entstehen. Gleichwohl fallen indirekte Kosten an, insbesondere für Arbeitsplatz und Ausstattung. Die Einführung eines Energiemanagements bietet jedoch die Chance, mittel- bis langfristig Einsparpotentiale bei Energieverbräuchen und Betriebskosten zu realisieren.

Die Differenz zwischen den im Stellenplan 2026 ausgewiesenen Soll-Stellen und den zum Stichtag 30.06.2026 tatsächlich besetzten Stellen von insgesamt 27,9219 Stellen lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen:

- Stichtagsbezogene Schwankungen
Die Stichtagsbetrachtung gibt nur eine Momentaufnahme wieder. So können kurzfristig personelle Veränderungen, etwa durch Austritte oder Versetzungen zu temporären Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Bestand führen.

- Freie Stellenanteile durch Teilzeitbeschäftigungen
Um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen, nutzen zunehmend mehr Mitarbeiter/innen Teilzeitmodelle. Insbesondere im Bereich der Beamtenstellen führt dies zu Vakanzen, da auch bei einer Teilzeitbeschäftigung eine Vollzeitstelle im Stellenplan vorzuhalten ist. Hierdurch entstehen 1,4495 unbesetzte Stellenanteile.

- Stellenpool
Zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung bei längerfristigen Personalabwesenheiten wird für das Jahr 2026 noch ein Stellenpool von insgesamt 12 Stellen vorgehalten. Zum Stichtag 30.06.2026 waren 7,6400 Stellenanteile unbesetzt, wobei 3,0000 Stellen bereits für die Übernahme der im Sommer 2027 fertig werdenden Auszubildenden geblockt sind. Die Stellen werden ausschließlich für Beschäftigte vorgehalten, die sich in einer Situation befinden, in der keine Personalkosten anfallen (z.B. Elternzeit, Ruhestand auf Zeit, unbezahlte Freistellung etc.).

- Wiederaufbaustellen
Zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebes unter Belastung des Wiederaufbaus wurden im Stellenplan 2026 noch insgesamt 8,3800 Wiederaufbaustellen (einschließlich einem Stellenanteil von 0,8500 bei den Eigenbetrieben), die mit einem KW-Vermerk versehen sind, vorgehalten. Zum Stichtag 30.06.2026 waren 3,5661 Stellenanteile unbesetzt.

- Stellenbesetzungsverfahren
Insgesamt 15,2663 Stellen befanden sich zum Stichtag im laufenden Stellenbesetzungsverfahren. Hiervon wurden bereits eine Stelle zum 01.07.2026, eine Stelle zum 01.09.2026, zwei Stellen zum 01.10.2026 und eine Stelle zum 15.10.2026 besetzt. Ein Stellenanteil von 1,1876 wird zum 01.11.2026 sowie zwei weitere Stellen werden zum 01.12.2026 und zwei Stelle zum 01.01.2027 besetzt. Weitere Stellenbesetzungsverfahren laufen aktuell noch.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Stellenplan auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers (m/w/d) bei den Amtsbezeichnungen der Laufbahnbeamtinnen/Laufbahnbeamten verzichtet. Sämtliche Amtsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

Die Gleichstellungsbeauftragte und der Personalrat wurden beteiligt.

## 2. Rechtliche Würdigung

Der Stellenplan ist gemäß § 79 II Gemeindeordnung NRW (GO NRW) Anlage des Haushaltsplanes. Sein Inhalt ergibt sich aus § 8 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW). Der Stellenplan wird im Rahmen der Haushaltssatzung gemäß § 80 GO NRW vom Rat beschlossen.

## 3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept

Zur Erreichung der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere der HSK-Maßnahme 1 – Reduzierung der Personalaufwendungen, wurden die zu kalkulierenden Personalkosten gemäß Stellenplan für das Haushaltsjahr 2027 durch folgende Maßnahmen in erheblichem Umfang reduziert:
Der zeitliche Aufwand für die Stellenbesetzungsverfahren hat sich in den vergangenen Jahren spürbar verlängert. Ursächlich hierfür sind insbesondere mehrfache Ausschreibungen derselben Stelle,

die häufig bis zu drei Ausschreibungsrunden erfordern, sowie anhaltender Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der technischen Mitarbeiter/innen, der Techniker/innen und Ingenieur/innen sowie der Fachangestellten für Bäderbetriebe und Rettungsschwimmer/innen. Diese Rahmenbedingungen führen dazu, dass Stellen oftmals erst deutlich später als geplant besetzt werden können. Bei bereits bekannten Neu- bzw. Nachbesetzungen wurden die Personalkosten zeitanteilig drastisch reduziert. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass diese Stellen erst im Laufe des Jahres besetzt werden und folglich keine ganzjährigen Personalkosten vollumfänglich zu berücksichtigen sind. Ferner wurden im Rahmen der Haushaltsplanung u.a. unbesetzte Stellenanteile im Jahr 2027 teilweise vollständig aus der Personalkostenkalkulation herausgerechnet, sodass die Vorgaben des HSK kalkulatorisch eingehalten werden.

**4. Organisatorische und personelle Auswirkungen**

Siehe Ausführung

**5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen**

Ohne eine bedarfsgerechte Bereitstellung von personellen Ressourcen ist abzusehen, dass die Handlungs- und Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung langfristig nicht gewährleistet werden kann.

**6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel**

Entfällt

**7. Auswirkungen auf den Klimawandel**

Entfällt

**8. Beschlussvorschlag:**

Der vorgelegte Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2027 wird zur Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.